

RICHTLINIE FÜR NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Mai 2026

1. ZWECK, ANWENDUNGSBEREICH UND AMBITION

ZWECK

BME verbindet über 18.000 Lieferanten mit mehr als 275.000 Kunden in sieben europäischen Ländern. Diese zentrale Position in der Wertschöpfungskette für Baumaterialien trägt eine besondere Verantwortung: Die Entscheidungen, die wir treffen, wirken sich in beide Richtungen aus – stromaufwärts zu unseren Lieferantenpartnern und stromabwärts zu den Projekten unserer Kunden.

Diese Richtlinie für nachhaltige Beschaffung legt den Rahmen dafür fest, wie BME Lieferanten auswählt, mit ihnen zusammenarbeitet und sie überwacht, und stellt sicher, dass Beschaffungsentscheidungen nicht nur kommerzielle Erwägungen widerspiegeln, sondern auch Verpflichtungen zu Umweltverantwortung, Achtung der Menschenrechte, ethischem Verhalten und Einhaltung von Vorschriften, um:

- die Business Continuity und die Resilienz der Lieferkette zu sichern,
- wesentliche Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette zu steuern,
- das Engagement von BME für die Achtung der Menschenrechte, den Schutz der Umwelt und integriertes Handeln zu unterstützen,
- die Einhaltung nationaler, europäischer und internationaler Gesetze und Vorschriften zu gewährleisten,
- die Beschaffung mit der ESG-Strategie und den Erwartungen der Stakeholder von BME in Einklang zu bringen.

Der Lieferantenverhaltenskodex (LVK) von BME ist das Instrument, mit dem wir eine formelle Verpflichtung unserer Lieferanten zur Unterstützung und zum Nachweis der Einhaltung unserer Leitlinien sicherstellen.

ANWENDUNGSBEREICH

Diese Richtlinie legt fest, wie BME Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) in seiner Lieferantenbasis identifiziert, steuert und mindert. Sie gilt für alle BME-Einheiten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lieferanten von Waren und Dienstleistungen, die für den Betrieb von BME wesentlich sind. Lieferantenbeziehungen werden durch unseren [Lieferantenverhaltenskodex](#) geregelt, den alle Handelspartner anerkennen müssen. Für Schlüssellieferanten gilt eine erweiterte Sorgfaltspflicht und Überwachung. Schlüssellieferanten sind jene, deren strategische Bedeutung für BME – ob durch Ausgabenvolumen, Versorgungskritikalität, Abhängigkeit von einem einzigen Lieferanten oder Beteiligung an großen Kapitalinvestitionen – eine gezielte Aufsicht und ein aktives Beziehungsmanagement rechtfertigt. Ein risikobasierter Ansatz bestimmt die Intensität der Überwachung, wobei Ausgabenvolumen, geografische Exposition, Produktkategorie und Reife der Lieferanten-Governance die primären Risikobestimmungsfaktoren sind.

Diese Richtlinie gilt für alle Phasen des Beschaffungsprozesses – Ausschreibung, Lieferantenauswahl, Vertragsabschluss, Bestellung, Leistungsüberwachung, Evaluierung und Vertragsbeendigung.

AMBITION

Das Markversprechen von BME lautet 'Together We Build': ein Bekenntnis zu Partnerschaft, Zugänglichkeit und gemeinsamem Erfolg. Wir können dieses Versprechen nicht einhalten, wenn wir gleichgültig gegenüber der Art und Weise bleiben, wie unsere Versorgungspartner Geschäfte machen.

BME strebt danach, Nachhaltigkeit und Integrität neben kommerziellen Kriterien in jede Beschaffungsentscheidung einzubetten. Wir arbeiten mit Lieferanten als Partner in einer kontinuierlichen Verbesserung zusammen und nutzen unsere Größe und Marktposition, um verantwortungsvolle Praktiken im Bausektor voranzutreiben. Unser Ansatz ist verhältnismäßig und kollaborativ, da wir anerkennen, dass nachhaltige Verbesserung Partnerschaft erfordert.

2. VERPFLICHTUNGEN VON BME

RISIKOBEWERTUNG UND SORGFALTPFLICHT

BME wendet eine systematische Sorgfaltspflicht an, die auf die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen abgestimmt ist, bewertet Lieferanten auf wesentliche ESG-Risiken und verlangt eine dokumentierte Einhaltung unserer Erwartungen. Unser Ansatz für unser risikobasiertes Lieferantenmanagement:

1. **Strukturierte ESG-Risikobewertung durchführen** bei Schlüssellieferanten unter Bewertung der Umweltleistung, Arbeitspraktiken, Einhaltung der Menschenrechte, Gesundheits- und Sicherheitskultur sowie Reife der Governance
2. **Lieferanten in Risikostufen einteilen** (Standard, Erhöht, Erheblich) auf der Grundlage von Ausgabenvolumen, strategischer Bedeutung, inhärentem Sektor- und geografischem Risiko sowie Reife der Governance. Die Stufeneinteilung bestimmt die Intensität der angewandten Anforderungen: von der formellen Anerkennung unseres LVK auf Eingangsebene über unabhängige ESG-Bewertungen durch Dritte für strategische Lieferanten mit hohem Ausgabenvolumen bis hin zu branchenspezifischen Prüfungsregelungen für Lieferanten, die in Regionen mit erhöhtem Arbeits- und Menschenrechtsrisiko tätig sind.
3. **Schlüssellieferanten verpflichten, einen standardisierten ESG-Fragebogen auszufüllen**, relevante Drittpartei-Zertifizierungen vorzulegen und unseren LVK formell anzuerkennen
4. **Periodische Audits durchführen** bei risikoreichen Lieferanten, um die Compliance zu überprüfen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Anerkannte branchenspezifische Audit- und Zertifizierungsregelungen anwenden, einschließlich sozialer Compliance-Audits für Regionen mit erhöhtem Arbeitsrisiko und Holz-/Forstprodukt-Zertifizierungen für relevante Produktkategorien, als Teil einer strukturierten Lieferanten-Sorgfaltspflicht, wobei die Auswahl der Regelung durch das Risikoprofil des Lieferanten und den Produkttyp bestimmt wird.
5. **Lieferanten unterstützen** bei der Verbesserung der ESG-Leistung durch Wissensaustausch, technische Unterstützung und kollaborative Verbesserungsinitiativen, wo dies machbar und relevant ist
6. **Klare Protokolle für Korrekturmaßnahmen festlegen** bei Nichtkonformität, von strukturierter Verbesserungsplanung bis hin zu Vertragssuspendierung oder -kündigung

UMWELTVERANTWORTUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

BME ist bestrebt, den ökologischen Fußabdruck der über unser Netzwerk vertriebenen Materialien zu verringern und Lieferanten bei einem nachhaltigen Ressourcenmanagement zu unterstützen, um:

- ihre Treibhausgasemissionen und ihren Energieverbrauch zu reduzieren,
- Produkte für Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Verwertung am Lebensende zu gestalten, recycelte Waren einzubeziehen, wo Qualitäts- und Leistungsstandards aufrechterhalten werden können,
- für rohstoffreiche Materialien wie Holz, Zuschlagstoffe und mineralbasierte Produkte Transparenz über Beschaffungspraktiken, Drittpartei-Verifikation (FSC/PEFC-Zertifizierung für Holz bis 2026) zu bieten und entwaldungsfrei zu sein (EUDR-Konformität),
- geltende Umweltvorschriften und Bauproduktstandards in den Betriebsjurisdiktionen einzuhalten,
- an der Offenlegung von Umweltkennzahlen der gelieferten Waren und Dienstleistungen (Energieverbrauch, Abfall, Wasserverbrauch, Emissionen) zur Unterstützung der Berichterstattung von BME teilzunehmen

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSNORMEN

BME toleriert keine Arbeitsausbeutung, Menschenrechtsverletzungen oder unsichere Arbeitsbedingungen in seiner Lieferkette. Von Lieferanten wird erwartet, dass sie grundlegende Arbeitsrechte und die menschliche Würde respektieren und dabei die ILO-Grundsätze, die OECD-Leitsätze und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte einhalten. Weitere spezifische Erwartungen umfassen:

- faire Entlohnung, angemessene Arbeitszeiten, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sicherzustellen,
- Achtung der Vereinigungsfreiheit und transparente Beschwerdemechanismen für Arbeitnehmer,
- für Lieferanten, die in indigenen Gebieten tätig sind, verlangen wir eine dokumentierte, freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) vor der Ressourcengewinnung oder -erschließung.

Jeder glaubwürdige Bericht über Arbeitsausbeutung löst sofort eine Untersuchung und eine Vertragssuspendierung aus, bis eine umfassende Sanierung erfolgt ist. Weitere Details zu Menschenrechten und Arbeitsnormen finden sich in der [Richtlinie von BME zu Menschenrechten, Arbeitsrechten, Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden](#).

INTEGRITÄT UND TRANSPARENZ

Wir pflegen transparente, leistungsorientierte Beschaffungsprozesse. Wir haben eine Nulltoleranz gegenüber Korruption und Bestechung. Unsere Governance-Standards:

- stellen sicher, dass Beschaffungsentscheidungen durch transparente Prozesse getroffen werden, unterstützt durch klare Bewertungskriterien,
- Lieferanten aus einer ethischen Perspektive zu bewerten,
- Beziehungen bei Bestätigung von Betrug, Korruption oder schwerwiegenden Integritätsverstößen sofort zu beenden,
- für Rohstoffe, die dem Risiko der Konfliktfinanzierung oder Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind, von Lieferanten zu verlangen, Herkunft und Lieferkette zu dokumentieren und so sicherzustellen, dass Materialien keine Konflikte finanzieren oder Missbrauch unterstützen.

BESCHWERDEMECHANISMUS UND HINWEISGEBERSYSTEM

BME verpflichtet sich, Bedenken von Arbeitnehmern, Gemeinschaften, Kunden oder anderen Stakeholdern bezüglich der Praktiken in der Lieferkette zu untersuchen und anzugehen, indem es eine BME Speak Up Hotline und ein anonymes Online-Meldetool bereitstellt – rund um die Uhr unterstützt. Hinweisgeber werden eingeladen, Verstöße gemäß der Hinweisgeberrichtlinie von BME zu melden.

Meldungen werden in einem Incident-Managementsystem verwaltet, das von BME Legal zur Bewertung und weiteren Verteilung verwaltet wird, wobei die Vertraulichkeit gewahrt wird.

3. UMSETZUNG, ÜBERWACHUNG UND BERICHTERSTATTUNG

Eine klare Verantwortlichkeit für die Governance der Lieferkette ist in die Organisationsstruktur von BME eingebettet:

VERANTWORTLICHKEIT UND MANDAT

Bei BME liegt die Verantwortung für die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung beim Vorstand und dem Executive Management Team. Das Ethik- und Compliance-Komitee sowie das ESG-Komitee geben strategische Ausrichtung und Aufsicht über die ESG-Governance der Lieferkette. Der Vorstand und das Executive Management Team erhalten jährliche Berichte über wesentliche Vorfälle in der Lieferkette, den Status von Sanierungsmaßnahmen und die Wirksamkeit der Richtlinie.

OPERATIVE GOVERNANCE

BME gewährleistet die Umsetzung dieser Richtlinie durch Zusammenarbeit zwischen dem ESG-Komitee und dem lokalen Management der Betriebsgesellschaften. Sie treffen sich vierteljährlich, um:

- sicherzustellen, dass ESG-Kriterien in die Beschaffung eingebettet werden,
- Lieferantenrisikobewertungen und Ergebnisse der Sorgfaltspflicht zu überprüfen,
- Audit-Erkenntnisse und den Fortschritt von Korrekturmaßnahmen anhand von KPIs zu überwachen,
- nachvollziehbare Aufzeichnungen über Berichte, Korrekturmaßnahmenpläne und Fortschritte zu führen,
- wesentliche Vorfälle zu untersuchen und zu eskalieren,
- Richtlinienanpassungen und Ressourcenzuweisung zu empfehlen,
- dem Vorstand und dem Executive Management Team über die Wirksamkeit der Governance zu berichten.

RISIKO-, CHANCEN- UND WIRKUNGSÜBERWACHUNG

BME verfolgt systematisch die Einhaltung dieser Richtlinie durch Lieferanten im Rahmen periodischer Überprüfungszyklen. Die Bewertung umfasst sowohl kommerzielle Kennzahlen (Lieferung, Qualität, Kosten) als auch ESG-Leistung in den Bereichen Umweltpraktiken, Arbeitsnormen, Achtung der

Menschenrechte und Geschäftsverhalten. Die Ergebnisse fließen in Entscheidungen über Vertragsfortführung, Volumenzuweisung und Management der Lieferantenbeziehungen ein.

BME führt Aufzeichnungen über identifizierte Risiken in der Lieferkette, Vorfälle und Sanierungsmaßnahmen. Diese Dokumentation unterstützt sowohl die interne Governance als auch externe Offenlegungsanforderungen.

LEISTUNGSÜBERWACHUNG UND EVALUIERUNG

BME überwacht kontinuierlich relevante Entwicklungen, einschließlich Änderungen in der Gesetzgebung, sich entwickelnde Erwartungen der Stakeholder und branchenspezifische Risikotrends, um sicherzustellen, dass das Risikobild aktuell und diese Richtlinie wirksam und relevant bleibt.

AKTIONSPLÄNE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Erkenntnisse aus Leistungsbewertungen führen zu Anpassungen der Strategien zur Lieferantenbindung und internen Verfahren. Wo Lücken identifiziert werden, arbeitet BME entweder mit Lieferanten an Verbesserungsinitiativen oder eskaliert durch den Korrekturmaßnahmenprozess.

Der Sanierungsfortschritt der Lieferanten wird anhand vereinbarter Zeitpläne mit klarer Verantwortlichkeit überwacht.

BERICHTERSTATTUNG UND TRANSPARENZ

BME pflegt eine transparente Kommunikation mit internen Stakeholdern (Management, Vorstand, lokale operative Teams) über: Fortschritte bei der Governance der Lieferkette, wesentliche Herausforderungen und strategische Entscheidungen. Dies gewährleistet Ausrichtung und Verantwortlichkeit in der gesamten Organisation.

Extern legt BME Praktiken und Leistungen in der Lieferkette durch jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß den CSRD-Anforderungen offen. Die öffentliche Berichterstattung umfasst identifizierte ESG-Risiken, ergriffene Maßnahmen zu deren Behebung und Fortschritte bei Nachhaltigkeitsverpflichtungen. Die Offenlegung umfasst die Governance-Struktur, Aufsichtsmechanismen des Vorstands und die Einbindung von Drittpartei-Prüfern.

ÜBERPRÜFUNG DER RICHTLINIE

Diese Richtlinie wird mindestens alle drei Jahre überprüft und aktualisiert, um dem sich entwickelnden regulatorischen Umfeld, aufkommenden Best Practices, Stakeholder-Input und operativen Erkenntnissen Rechnung zu tragen. Die Überprüfung bewertet, ob die aktuellen Ansätze die identifizierten Risiken wirksam steuern und mit den Markterwartungen und rechtlichen Verpflichtungen übereinstimmen.

4. DEFINITIONEN

OECD-LEITSÄTZE FÜR MULTINATIONALE UNTERNEHMEN	Diese sind weitreichende Empfehlungen, die von Regierungen an multinationale Unternehmen gerichtet werden, die in den teilnehmenden Ländern tätig sind oder von dort stammen. Anwendungsbereich: Sie decken Bereiche wie Offenlegung, Menschenrechte, Beschäftigungsbeziehungen, Umwelt, Antikorruption und Besteuerung ab. Mechanismus: Im Gegensatz zu den UNGP haben diese einen einzigartigen Beschwerdemechanismus namens Nationale Kontaktstellen (NKS), bei dem Einzelpersonen oder NGOs Beschwerden gegen Unternehmen wegen Nichteinhaltung einreichen können.
--	---

5. DOKUMENTENMANAGEMENT – INFORMATIONSBLATT

Eigentümer	Konzern-ESG-Komitee
Prüfer	Konzern-ESG-Direktor
Genehmiger – verantwortlich	Konzern-CEO
Erstes Ausgabedatum	28/2/2025
Ausstellende Abteilung	Konzern Operations
Speicherort	BME Group-Website
Letztes Überprüfungsdatum	18/05/2026
Nächstes Überprüfungsdatum	18/05/2027
Überprüfungszyklus	Jährlich im Q2
Language note	<i>This document is a translation of the English source version. In case of discrepancy, the English version prevails.</i>